



**pld** – Pressedienst der  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom  
Amt für Kommunikation  
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120  
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131  
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/presse  
www.facebook.com/duesseldorf  
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:  
bla - Manfred Blasczyk - 93132  
bu - Michael Buch - 93134  
fri - Michael Frisch - 93115  
mun - Angela Munkert - 97018  
pau - Volker Paulat - 93101  
arz - Dieter Schwarz - 93138

## **Erste Sitzung des Runden Tisches zu Asyl- und Flüchtlingsfragen im Rathaus**

**Fachgremium erörterte aktuelle Problemfragen, Lösungsansätze  
wurden aufgezeigt / Nächstes Treffen ist am 18. November**

Der von Oberbürgermeister Thomas Geisel initiierte Runde Tisch zu Asyl- und Flüchtlingsfragen hat am Dienstag, 30. September, in Düsseldorfer Rathaus erstmals getagt. Unter der Federführung des Sozialdezernenten Burkhard Hintzsche kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik, Kirche, Wohlfahrtsverbänden, Flüchtlingsinitiativen und der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Wohnungsunternehmen und der Region zusammen. "Ich wünsche mir, dass Düsseldorf mit seiner Willkommenkultur beispielhaft und vorbildlich ist und sich mit den Flüchtlingen, die zum Teil schlimmste Erlebnisse hinter sich haben, solidarisch zeigt", erklärte Oberbürgermeister Thomas Geisel bei der Begrüßung im Plenarsaal des Rathauses.

Ziel des Runden Tisches ist es, angesichts der steigenden Zahl Asylsuchender Menschen Lösungen zu aktuellen Problemfragen wie die Unterbringung und Betreuung zu erarbeiten und der zum Winter hin drohenden Unterversorgung schnellstmöglich entgegenzusteuern. Folgende Absprachen wurden beim Runden Tisch getroffen:

- Die Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Wohnungsunternehmen und der Region kündigte an, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge, die derzeit auf Wohnungssuche sind und noch in Asylbewerberunterkünften leben, bereitstellen zu wollen.
- Für wohnungssuchende Flüchtlinge soll beim Wohnungsamt der Landeshauptstadt eine zentrale Anlaufstelle installiert werden.



- 2 -

- Neue Standorte und Optionen zur Unterbringung von Flüchtlingen sollen bei der nächsten Sitzung des Runden Tisches konkret benannt werden.
- Die Träger der Familienbildung (zum Beispiel mit einem Angebot an Deutsch-Kursen) sollen stärker eingebunden werden.
- Die soziale Betreuung sowie die gesundheitliche, schulische und vorschulische Versorgung der Flüchtlinge soll dem wachsenden Bedarf angepasst werden.
- Generell sollen auch mehr Ehrenamtler für die Betreuung der Flüchtlinge gewonnen werden. Integrationshilfe kann hier zum Beispiel auch durch Sportvereine geleistet werden.
- Der Runde Tisch zu Asyl- und Flüchtlingsfragen kommt am 18. November im Rathaus zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Zum Jahresende werden 1.900 Flüchtlinge in der Landeshauptstadt erwartet. Düsseldorf muss kurz- und mittelfristig zusätzliche Unterbringungs-Kapazitäten für rund 1.300 Flüchtlinge schaffen. Die knapp 1.500 derzeit in Düsseldorf lebenden Asylbewerber bzw. Flüchtlinge sind untergebracht (davon rund 500 in Hotels). Darunter befinden sich 621 minderjährige Kinder, für die auch Kita-Plätze, Schulunterricht sowie Sprach- und Freizeitangebote bereitgestellt werden sollen.

(fri)